

# Bremische Bürgerschaft

## Landtag

### 18. Wahlperiode

#### Anfragen in der Fragestunde

1.

25.02.14

#### **Anpassung der bremischen Bildungsstandards an die Beschlusslage der Kultusministerkonferenz (KMK)**

Wir fragen den Senat:

1. Wie ist der Stand der Anpassung der bremischen Bildungsstandards für die allgemeine Hochschulreife an die aktuelle Beschlusslage der KMK?
2. Wird bereits mit dem Institut für die Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) daran gearbeitet, Kriterien und Verfahrensregelungen zur Einreichung von Abiturprüfungsaufgaben sowie zur Auswahl der eingereichten Abiturprüfungsaufgaben mit Erwartungshorizonten und Bewertungsvorschlägen zu entwickeln?
3. Wird bereits mit dem IQB daran gearbeitet, Kriterien zu entwickeln, anhand derer beurteilt werden soll, ob bzw. inwieweit eine Abiturprüfungsaufgabe zur Erfassung der in den KMK-Bildungsstandards für die allgemeine Hochschulreife beschriebenen Kompetenzen geeignet ist?

Patrick Öztürk, Mustafa Güngör, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

2.

25.02.14

#### **Kreatives Europa - auch in Bremen?**

Wir fragen den Senat:

Wie bewertet der Senat das zum 1. Januar 2014 gestartete Kulturförderprogramm „Kreatives Europa“ der Europäischen Union, und welche Chancen und Potenziale sieht er für die bremische Kultur- und Kreativszene?

Welche Maßnahmen trifft der Senat, um das Programm in der Kultur- und Kreativszene in Bremen und Bremerhaven zu bewerben?

Welche Unterstützungsmöglichkeiten seitens des Senats stehen interessierten Kulturschaffenden zur Verfügung?

Claas Rohmeyer, Susanne Grobien, Dr. Thomas vom Bruch, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

3.

26.02.14

### **Akzeptanz von Dokumenten in englischer Sprache für die Anerkennung ausländischer Qualifikationen**

Wir fragen den Senat:

1. Ist es richtig, dass es bei Anerkennungsverfahren im Hochschulbereich keiner beglaubigten deutschen Übersetzung bedarf, wenn die vorgelegten ausländischen Dokumente (Zeugnisse, Diplome, Notenspiegel etc.) in englischer Sprache verfasst sind?
2. Welche Kenntnisse hat der Senat darüber, dass die Handelskammer Bremen Dokumente in englischer Sprache für das Anerkennungsverfahren akzeptiert, während das Bildungsressort im schulischen Bereich in jedem Fall auf beglaubigten, deutschen Übersetzungen besteht?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, Dokumente in englischer Sprache einheitlich als ausreichend anzuerkennen, um sowohl Zeit als auch Übersetzungs- und Beglaubigungskosten zu sparen?

Dr. Zahra Mohammadzadeh, Dr. Matthias Güldner und Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen

4.

26.02.14

### **Die Möglichkeit von zwei Einschulungsterminen im Jahr auf weitere Grundschulen ausweiten**

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat das Modell, dass in der Bremer Grundschule am Buntentorsteinweg mit fünf Kindergärten gemeinsam bereits seit vier Jahren umgesetzt wird, bei dem es zweimal im Jahr möglich ist, Kinder einzuschulen?
2. Welche Voraussetzungen müssen aus Sicht des Senats vorliegen bzw. geschaffen werden, damit das zweimalige Einschulen auch an anderen Grundschulstandorten möglich wird?
3. Gibt es weitere Grundschulen in Bremen und/oder Bremerhaven, die in einem gemeinsamen Verbund mit Kindergärten Interesse daran geäußert haben, zweimal im Jahr einschulen zu können bzw. liegen hierfür bereits Anfragen vor?

Sülmez Dogan, Dr. Stephan Schlenker, Dr. Matthias Güldner und  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

5.

26.02.14

**Förderung von natürlichen Geburten im Land Bremen**

Wir fragen den Senat:

1. Zu welchen Ergebnissen ist das „Bündnis zur Förderung der natürlichen Geburt“ bisher gekommen, und welche konkreten Planungen bestehen, um natürliche Geburten in Bremen zu fördern?
2. Welchen Stand haben die Planungen zur Einrichtung eines hebammengeleiteten Kreißsaals in der Stadt Bremen?
3. Welche Schritte plant der Senat in naher Zukunft zur Unterstützung der Arbeit von freiberuflich tätigen Hebammen in Bremen und auf Bundesebene?

Dr. Kirsten Kappert-Gonther, Doris Hoch, Dr. Matthias Güldner und Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen

6.

26.02.14

**Touristische Vermarktung der Besuchergalerie des CCCB**

Wir fragen den Senat:

1. Welche Absprachen bestehen zwischen der bremenports GmbH & Co. KG und der Erlebnis Bremerhaven, Gesellschaft für Touristik, Marketing und Veranstaltungen mbH zur Nutzung und Vermarktung der Besuchergalerie des Columbus Cruise Centers Bremerhaven (CCCB)?
2. Plant der Senat angesichts der zahlreichen Besucher, die sich vor allem während der Liegezeit von Schiffen an der Columbuskaje im CCCB aufhalten, die Galerie neu zu gestalten, zum Beispiel durch die Schaffung von Sitzgelegenheiten oder die Verbesserung des gastronomischen Angebots, und wenn ja, bis wann sollen diese Maßnahmen umgesetzt werden?
3. Sofern eine Neugestaltung der Besuchergalerie des Columbus Cruise Centers Bremerhaven geplant ist, welche Ausgaben werden für diese Maßnahmen veranschlagt, und wer trägt diese Kosten?

Jan Timke und Gruppe BÜRGER IN WUT

7.

26.02.14

**Gülen-Bewegung im Land Bremen**

Wir fragen den Senat:

1. Welche Erkenntnisse liegen dem Senat über Aktivitäten der islamischen Gülen-Bewegung im Land Bremen vor?
2. Wie viele Mitglieder zählt die Gülen-Bewegung im Land Bremen, und welche Einrichtungen, wie z. B. Schulen, betreibt diese Organisation (bitte getrennt nach Bremen und Bremerhaven ausweisen)?
3. Teilt der Senat die Einschätzung des Landesamtes für Verfassungsschutz Baden-Württemberg, dass Verlautbarungen der Gülen-Bewegung inhaltlich im Widerspruch zu einzelnen Elementen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung stehen, und wenn ja, wird eine Beobachtung der Gülen-Bewegung durch den Bremer Verfassungsschutz geprüft oder ist eine solche Prüfung geplant?

Jan Timke und Gruppe BÜRGER IN WUT

8.

26.02.14

**Höchstversorgungssatz der Pensionen bei bremischen Beamten**

Wir fragen den Senat:

1. Welche Änderungen plant der Senat zukünftig beim Höchstversorgungssatz von 71,75 Prozent bei den Pensionen von bremischen Beamten?

Plant der Senat weitere Änderungen bei den Pensionen?

Welche mindestens vorhandene Höhe des Höchstversorgungssatzes hält der Senat für noch amtsangemessen?

Wilhelm Hinners, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

9.

26.02.14

**Eingeschränkte Dienstfähigkeit bei der Polizei und Feuerwehr im Land Bremen**

Wir fragen den Senat:

Wie hat sich die Anzahl der eingeschränkt dienstfähigen Mitarbeiter bei der Polizei und Feuerwehr im Land Bremen in den letzten vier Jahren entwickelt?

Welche Auswirkungen haben die eingeschränkt dienstfähigen Mitarbeiter auf die Arbeitsfähigkeit dieser Behörden, und welche Konsequenzen hat der Senat daraus für diese Behörde gezogen?

Welche Einsatzmöglichkeiten gibt es für eingeschränkt dienstfähige Mitarbeiter in diesen Behörden?

Wilhelm Hinners, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

10.

27.02.14

### **Herzinfarktversorgung im Land Bremen**

Wir fragen den Senat:

1. Welche Gründe sind nach Ansicht des Senats ausschlaggebend für das gute Abschneiden des Landes Bremen im Ländervergleich des Herzberichts 2013?

2. Ist dem Senat bekannt, ob Krankenhäuser im Land Bremen herzchirurgische Eingriffe durchführen, obwohl sie über keine herzchirurgischen Abteilungen verfügen?

Winfried Brumma, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

11.

27.02.14

### **Mindestlöhne für Taxifahrer/-innen**

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Taxi-Unternehmen gibt es im Land Bremen, wie viele von ihnen beschäftigen wie viele Arbeitnehmer/-innen, wie viele hiervon sozialversicherungspflichtig, wie viele geringfügig mit daraus folgendem Anspruch auf ergänzende Leistungen gemäß SGB II?

2. Wie bewertet der Senat die Notwendigkeit einer Anhebung der in Bremen und Bremerhaven geltenden Taxitarife im Lichte dessen, dass einerseits nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 87 Prozent der in der Branche Beschäftigten 2010 Niedriglöhne erhielten, andererseits ab 2015 ein Mindestlohn von 8,50 €/Stunde für alle Arbeitnehmer/-innen gelten soll?

3. Wie kann aus Sicht des Senats verhindert werden, dass der geplante Mindestlohn im Taxigewerbe dazu führt, dass in erheblichem Umfang Arbeitnehmer/-innen durch formal nicht abhängige Beschäftigte ersetzt werden?

Dieter Reinken, Wolfgang Jägers, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

12.

27.02.14

**Pilotprojekt „Leichte Sprache in der Justiz“**

Wir fragen den Senat:

Welche Probleme sieht der Senat in Bezug auf die Verständlichkeit von Schreiben und Formularen in der Bremer Justiz?

Wie bewertet der Senat das Projekt „Leichte Sprache in der Justiz“ in Niedersachsen?

Ist beabsichtigt auch in der Bremer Justiz ein entsprechendes Projekt einzuführen, wenn ja, wann?

Gabriela Piontkowski, Sigrid Grönert, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

13.

27.02.14

**Wie beteiligt sich Bremen am Prüfverfahren zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention?**

Wir fragen den Senat:

Plant der Senat sich aktiv am UN-Prüfverfahren zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu beteiligen, und wenn ja, wie?

Welche Kosten entstehen dafür für das Land Bremen?

Wie bewertet der Senat den Stand der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Land Bremen im Vergleich zu anderen Bundesländern?

Sigrid Grönert, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

14.

07.03.14

**Einsatz des Warnschussarrestes im Land Bremen**

Wir fragen den Senat:

Wie bewertet der Senat die Möglichkeit, gegenüber jugendlichen Straftätern einen Warnschussarrest verhängen zu können?

Warum wurde im Land Bremen kein einziges Mal von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht?

Wie bewertet der Senat, dass der Warnschussarrest im Land Bremen bisher nicht eingesetzt wurde?

Gabriela Piontkowski, Wilhelm Hinners, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

15.

11.03.14

### **Gesetzesverstöße bei öffentlichen Aufträgen**

Wir fragen den Senat:

1. Welche Konsequenzen ergeben sich für Auftragnehmer (z. B. Catering-, Bewachungsfirmen) öffentlicher Aufträge, bei denen festgestellt oder bekannt wird, dass Gesetze wie das Tariftreuegesetz, das Bundesurlaubsgesetz und das Lohnfortzahlungsgesetz nicht eingehalten werden?
2. Wie erfolgt die Kontrolle bei den Auftragnehmenden Firmen?
3. Wie viele Kontrollen hat es in 2013 gegeben, und wie viele sind für 2014 geplant?

Wolfgang Jägers, Dieter Reinken, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

16.

11.03.14

### **Schwarzarbeit im Taxigewerbe: Missstände in Elfenbeinweiß?**

Wir fragen den Senat:

1. Welche Maßnahmen führt der Senat zur Bekämpfung von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung im Taxigewerbe durch?
2. Wie bewertet der Senat das „Hamburger Modell“ bei der Prüfung von Taxiunternehmen?
3. Hält der Senat den Einsatz von „Fiskaltaxametern“ im Taxigewerbe für sinnvoll?

Rainer Hamann, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

17.

12.03.14

**Beauftragung der IT-Firma CSC Deutschland Services GmbH**

Wir fragen den Senat:

Für welche Aufgaben wurde die IT-Firma CSC durch den Senat beauftragt bzw. inwiefern hat sich Bremen an einer Beauftragung der IT-Firma CSC durch ein anderes Land beteiligt?

Auf welche Daten und Programme hatte die IT-Firma CSC Zugang und Zugriff, und wie sensibel sind diese?

Wie stellt der Senat sicher, dass durch die IT-Firma CSC keine Datenveränderung und -weitergabe erfolgt?

Carl Kau, Susanne Grobien, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

18.

17.03.14

**Kundendatei Kinderpornografie**

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Personen mit Wohnsitz im Land Bremen sind in der von kanadischen Sicherheitsbehörden im Oktober 2011 an das BKA übergebenen Kundendatei enthalten, in der Käufer kinderpornografischen Materials erfasst sein sollen (bitte getrennt nach Wohnsitz Bremen und Bremerhaven ausweisen)?

2. Gegen wie viele der unter Ziffer 1 genannten Personen wurden strafrechtliche Ermittlungen wegen des Verdachts auf den Besitz kinderpornografischen Materials eingeleitet, und wie viele dieser Verfahren sind gegebenenfalls unter welchen Auflagen eingestellt worden (bitte getrennt nach Wohnsitz Bremen und Bremerhaven ausweisen)?

3. In wie vielen Fällen aus Ziffer 2 wurde von der Staatsanwaltschaft Anklage erhoben, und wie viele der Beschuldigten sind bislang verurteilt worden (bitte getrennt nach Wohnsitz Bremen und Bremerhaven ausweisen)?

Jan Timke und Gruppe BÜRGER IN WUT